

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in WDR 3 | 12.04.2019 07:50 Uhr | Eberhard Helling

Gott im Weltall? - Juri Gagarin

Guten Morgen.

Heute vor 58 Jahren, am 12. April 1961 ist der sowjetische Kosmonaut Juri Gagarin als erster Mensch im Weltall gewesen. Mit seinem Raumschiff Wostok 1 hat er die Erde in 108 Minuten umrundet. Als er aus dem Raumschiff wieder herausgeklettert kam, soll er gesagt haben: Ich bin in den Weltraum geflogen – Gott habe ich dort nicht gesehen.

Andere sagen, dass dieses Zitat vom damaligen 1. Parteisekretär der Sowjetunion stammt, Nikita Chruschtschow. Der hat seinen Vorzeigekosmonauten Gagarin dem Zentralkomitee vorgestellt und gesagt: Unser Genosse hier war im Weltall – aber Gott hat er dort nicht gesehen!

Ich weiß noch, wie mich vor vielen Jahren diese Geschichte umgetrieben hat – mir regelrecht unter die Haut gekrochen ist. Lange Zeit dachte ich: Das ist ja nun der naturwissenschaftliche Beweis: Gott gibt es nicht. Aber: Was soll ich, was kann ich dann noch glauben?! Als Theologe weiß ich heute natürlich: Der Himmel, den wir sehen können ist nicht das, was Christen mit Himmel meinen. Für Christen ist mit Himmel die Gegenwart Gottes gemeint. Aber das kommt mir auch heute noch irgendwie spitzfindig vor, mein Herz braucht eine andere Geschichte. Und die habe ich vor einiger Zeit auf einer Internet-Seite für Witze gefunden: (1)

Gagarin wird nach seiner Rückkehr von Staats- und Parteichef Chruschtschow eingeladen. Man unterhält sich über dies und das. Zuletzt schickt Chruschtschow die KGB-Agenten raus, vergewissert sich, dass die Vorhänge geschlossen und die Mikrofone abgeschaltet sind, und fragt dann: "Und Brüderchen, hast du da oben Gott gesehen?" – Gagarin antwortet: "Ja, das habe ich." – Darauf Chruschtschow: "Oh, das dachte ich mir. Aber hier hast du 10.000 Dollar, und kein Mensch erfährt davon - ponyal- verstanden!"

Kurze Zeit später bekommt Gagarin auch eine Privataudienz beim Papst. Am Ende schickt der Papst die Kardinäle raus und fragt: "Mein Sohn, hast du dort oben Gott gesehen?" - "Nein, das habe ich nicht.", antwortet Gagarin. - "Oh, das dachte ich mir", sagt der Papst. Aber hier hast du 10.000 Dollar, und kein Mensch erfährt davon – nicht wahr?!"

Schließlich wird Gagarin vom amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy eingeladen. Kennedy schickt niemanden raus, sondern fragt zwischendurch: "Hast du da oben Gott gesehen?" - "Ja, das habe ich.", sagt Gagarin. - "Ah, interessant. Aber es ist mir letztlich egal", sagt der Präsident, „ich habe genauso viele Wähler, die an Gott glauben, wie welche,

die nicht an Gott glauben.“ Juri Gagarin überlegt kurz und sagt dann noch: "Aber - SIE ist schwarz."

Ich finde diese Geschichte deswegen so schön, weil sie eine sehr wichtige biblische Wahrheit transportiert: Gott ist immer noch einmal ganz anders, als ich mir ihn oder sie vorstelle. Gott ist – Gott. Und damit ich überhaupt von ihm oder zu ihr reden kann, muss er, muss sie sich mir schon selbst vorstellen.

Als Christ glaube ich, dass Gott sich in Jesus aus Nazareth vorgestellt hat – und Gott in dieser Geschichte zu entdecken, das finde ich, ist mindestens genauso spannend wie ein Flug ins All.

Es grüßt Sie Ihr Eberhard Helling, Pfarrer aus Lübbecke.

(1) aus: <https://www.programmwechsel.de/lustig/gott-gesehen-weltraum.html>, abgerufen am 09.02.2019.